

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	09.02.2011	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Jobcenter Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck (Vestische Arbeit)  
Vorstellung von Organisation, Aufgaben und Zielen, Migration**

**Begründung:**  
(ggf. zusätzlich)

Das Jobcenter Kreis Recklinghausen ist eine „Gemeinsame Einrichtung“(GE) zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). In dieser gemeinsamen Einrichtung sind alle 10 Städte des Kreises Recklinghausen vertreten.

Das Jobcenter in Gladbeck (vormals Vestische Arbeit) nimmt als Bezirksstelle vor Ort die Aufgaben nach dem SGB II für die Träger (Bundesagentur für Arbeit und Kreis Recklinghausen) wahr.

Zu seinen Aufgaben gehören die Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Wohnungshilfen) und Leistungen zur Eingliederung erwerbsfähiger Personen in Arbeit.

Es bietet für leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II

- finanzielle Hilfen,
- intensive Beratung und
- individuelle Förderung

und für Arbeitgeber

- einen eigenständigen Vermittlungsservice für Arbeits- und Ausbildungsstellensuchende, der sich an den konkreten Anforderungen der Arbeitgeber orientiert,
- eine finanzielle Förderung von Arbeits- und Ausbildungsstellen und
- der damit zusammenhängenden Beratung.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Grundsicherungsstelle verfolgt u.a das Ziel, erwerbsfähige Hilfebedürftige (Kunden) bei der Aufnahme oder der Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen und den Lebensunterhalt zu sichern.

Es gibt in Gladbeck, auch unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte, ein umfangreiches Angebot, das die Arbeitsmarktintegration von Migranten fördern kann. Menschen mit Migrationshintergrund benötigen, abgesehen von der Sprachförderung, dem Grunde nach kein anderes Instrumentarium als Nichtmigranten, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden zu können.

Der Erfolg ist auch abhängig von der Bereitschaft und der Fähigkeit der Kunden, die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen. Schließlich steht das gesamte arbeitsmarktliche Förderinstrumentarium des Jobcenters in Gladbeck zur Verfügung, um die Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Arbeitsmarktliche Integrationsarbeit kann auch nur dann erfolgreich sein, wenn die Kunden die Förderinstrumente als sinnvoll anerkennen und darauf vertrauen, dass diese für ihre persönliche Entwicklung sinnvoll sind und insbesondere ihre Integration in den Arbeitsmarkt positiv beeinflussen.

Um die berufliche Integration von Kunden mit Migrationshintergrund zu verbessern, hat sich in der Bezirksstelle ein Arbeitskreis gebildet, der an einem Migrationskonzept für das Jobcenter in Gladbeck arbeitet und dies weiterentwickelt.

Die wesentlichen Aufgaben, Ziele und Förderinstrumente des Jobcenters Gladbeck sowie die Grundgedanken des Migrationskonzeptes werden anhand einer Power-Point-Präsentation vom Leiter des Jobcenters Gladbeck, Herrn Dietmar Aspöck, in der Sitzung dargestellt.

**Beschlussentwurf:**

Der Integrationsrat nimmt den Bericht des Jobcenters Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck, zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i. V.

Rainer Weichelt  
Erster Beigeordneter

---

---

In der Sitzung des

Integrationsrates

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: